



HANDBALL X GANZTAG

Handout für erste Schritte in Richtung
erfolgreicher Kooperationen

WARUM IST ES FÜR HANDBALLVEREINE WICHTIG, MIT GANZTAGSSCHULEN ZU KOOPERIEREN?

Ab 2026 gibt es einen Rechtsanspruch auf Betreuung im schulischen Ganzttag. Das bedeutet, dass unser Bildungssystem insgesamt so viele Betreuungsplätze anbieten muss, wie nachgefragt werden.

Für Handballvereine birgt diese Entwicklung sowohl Chancen als auch Risiken:

Es wird (noch mehr) Personal, z.B. Trainer*innen, benötigt.

*Als Kooperationspartner im schulischen Ganzttag können sich neue Finanzierungsmöglichkeiten und Qualifizierungsangebote für (Trainer*innen-)Personal ergeben; Beides fördert die Bindung zwischen Trainer*innen und Handballverein.*

Es werden (noch mehr) Sporthallen bzw. Trainingsmöglichkeiten benötigt.

Als Kooperationspartner im schulischen Ganzttag kann der Zugriff auf Sporthalleninfrastruktur gewahrt bleiben; So kann z.B. in einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung, im Gegenzug für ein Ganztagsangebot, eine Trainingsmöglichkeit für den Handballverein vereinbart werden.

Es werden (noch mehr) Sportangebote entstehen.

Als Kooperationspartner im schulischen Ganzttag kann sichergestellt werden, dass für Kinder trotz des wachsenden Sportangebots insgesamt der „Handball im Sportverein“ präsent bleibt. Eine Kooperation zahlt sich insofern auch für die Gewinnung neuer Mitglieder aus.





**WEITERE LINKS UND INFORMATIONEN ZU
KOOPERATIONEN MIT GANZTAGSSCHULEN:**



Welche Kooperationsformen gibt es?

Die Kooperationsformen sind vielfältig und hängen im Wesentlichen von den individuellen Vereinbarungen und Rahmenbedingungen vor Ort ab.

Zunächst lässt sich zwischen kurzfristigen Kooperationen und langfristigen Kooperationen unterscheiden.

Zu den kurzfristigen Kooperationen zählen einzelne Aktionstage oder ein Betreuungsangebot in den Schulferien (z.B. Handball-Camp).

Bei den langfristigen Kooperationen können - vereinfacht dargestellt - drei Formen unterschieden werden. Wir nennen diese hier Bronze, Silber und Gold:

Bronze

Der Handballverein übernimmt ein einzelnes Sportangebot der Ganztagschule (z.B. 1x pro Woche 90 Min. Handball/ Ballsport).

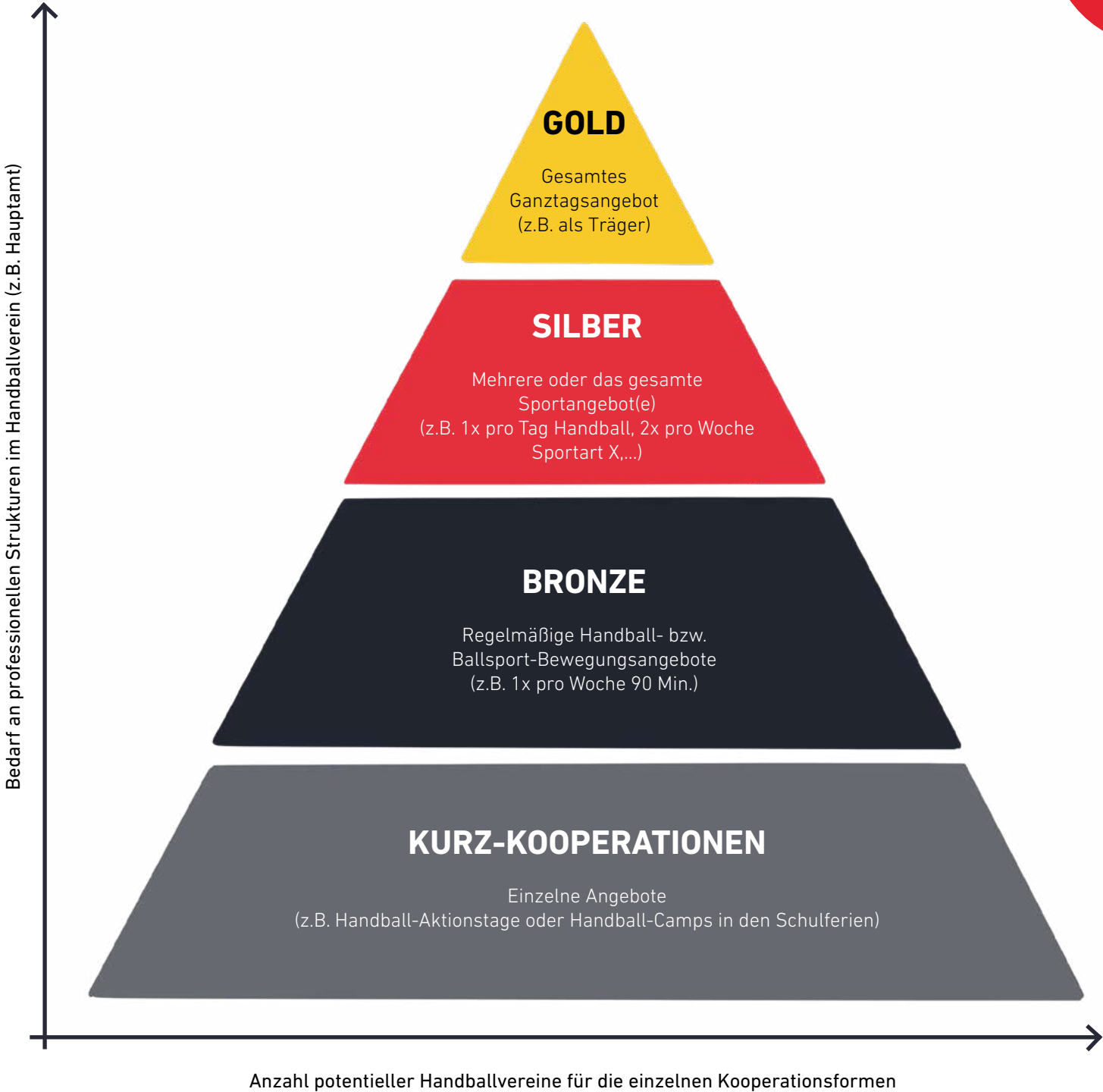
Silber

Der Handballverein übernimmt mehrere oder sogar das gesamte Sportangebot(e) der Ganztagschule; hierfür ist ggf. die Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen sinnvoll (z.B. 1x pro Tag Handball, 1x pro Woche Sportart X und 1x pro Woche Sportart Y).

Gold

Der Handballverein übernimmt das gesamte Ganztagsangebot inkl. Mittagessen/ Übermittagsbetreuung und weitere Inhalte (z.B. als Träger im Ganztage oder in Form einer Vollkooperation mit der für den Ganztage zuständigen Institution).

Während die kurzfristigen Kooperationen und die Variante Bronze aus einer rein ehrenamtlichen Vereinsstruktur lösbar sein sollten, ist für die Varianten Silber und Gold vrs. mind. eine in Teilzeit beschäftigte Person notwendig.



Die unterschiedlichen Kooperationsformen können von Handballvereinen als Entwicklungsfeld gesehen werden, sodass der Einstieg z.B. über eine kurzfristige Kooperation (z.B. Aktionstag oder Handball-Camp) erfolgen und die Zusammenarbeit langfristig in einer Bronze, Silber- oder Gold-Kooperation münden kann.

Da Bildung Ländersache ist und deshalb auch der Ganztage nicht zentral gesteuert wird, ist die Darstellung von allgemeingültigen Rahmenbedingungen (z.B. Finanzierungsmodelle) für Kooperationen im Ganztage nicht möglich. Für Handballvereine ist es deshalb wichtig, die für sie bestehenden Möglichkeiten (vor Ort) zu kennen.



**WEITERE LINKS UND INFORMATIONEN ZU
KOOOPERATIONSFORMEN:**

Wie gehe ich als Handballverein vor?

Der bevorstehende Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung betrifft zunächst die Grundschulen. Deshalb ist es sinnvoll als erstes Kontakt mit einer Grundschule aufzunehmen, die für den Handballverein als möglicher Kooperationspartner in Frage kommt. Bei der Auswahl können Faktoren wie die Entfernung zwischen Handballverein und Schule oder bereits bestehende Kontakte zu Lehrkräften und/ oder Schulvertreter*innen helfen.

Ein Handballverein sollte zunächst folgende Fragen mit „Ja“ beantworten können:

-  Sind wir uns der Chancen und Risiken des bevorstehenden Rechtsanspruchs auf Betreuung im schulischen Ganztag für unseren Handballverein bewusst?
-  Haben wir eine personelle Ressource (im Haupt- oder Ehrenamt), die sich dem Thema annehmen kann?
-  Bestehen bereits Kontakte zu Lehrkräften und/ oder Schulvertreter*innen, die wir als erstes angehen können?

Selbstverständlich ist es auch möglich, neue Kontakte zu knüpfen und direkt auf Schulen zuzugehen, obwohl ein etwaiger Kontakt bisher nicht besteht.

In Abstimmung mit der Schule können dann die nächsten Schritte gegangen werden. Dabei ist es insbesondere wichtig zu erfahren,

-  welche organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den schulischen Ganztag vor Ort bestehen,
-  welche Institutionen (neben der Schule und dem Verein) wichtig für die Kooperationsanbahnung sind und ob es bereits einen Träger für den Ganztag gibt,
-  welche Kooperationsform (s. oben) für den Verein realistisch und die Schule hilfreich ist,
-  welche Voraussetzungen es für die Qualifizierung des im Ganztag durch den Verein eingesetzten (Trainer*in-)Personals gibt.

Danach steht der Kontaktaufnahme nichts mehr im Weg.

WEITERE LINKS UND INFORMATIONEN ZUM VORGEHEN ALS HANDBALLVEREIN:



Herausgeber: Deutscher Handballbund e. V. · Strobelallee 56 · 44139 Dortmund · 0231-911910 · www.dhb.de

Redaktion: Matthias Frenzel (Handball-Verband Sachsen-Anhalt e.V.), Martin Goepfert (Deutscher Handballbund e.V.), Martin Haider (Bayerischer Handball-Verband e.V.), Ben Schulze (Deutscher Handballbund e.V.), Martin Tews (Thüringer Handball-Verband e.V.)

Design/Layout, Grafiken: Deutscher Handballbund e.V.

Fotos- und Quellenverweise: Marco Wolf, AS Sportfoto / S. Binder



Strobelallee 56 · 44139 Dortmund
0231-911910 · www.dhb.de